

SCHWEIZERISCHES  
**OBSTBILDERWERK**  
POMOLOGIE SUISSE  
ILLUSTRÉE

---

Herausgegeben vom - Publiée par  
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN  
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-  
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG  
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der  
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR  
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN  
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER  
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de  
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR  
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE  
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,  
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX  
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :  
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

# Diel's Butterbirne.

Synonyme: Beurré Diel, Beurré magnifique.

**Herkunft:** Der Mutterbaum wurde im Jahre 1811 von Herrn Meuris, damals Obergärtner beim bekannten Obstzüchter Van Mons auf dem Gute Dry-Doren (Trois Tours) bei Vilvorde (Belgien) aufgefunden. Herr Van Mons vermehrte und verbreitete die Sorte in seiner Baumschule und benannte sie zu Ehren des deutschen Pomologen August Diel.

**Baumeigenschaften:** Der Baum wächst auf Wildling und Quitte kräftig, macht sperrige Krone. Als Hochstamm nur in geschützten Lagen zu pflanzen, weil die schweren Früchte bei Wind abfallen. Als Spindel und Pyramide, sowie zur Bekleidung von Mauern und Wänden zu empfehlen. Die Triebe sind hellbraun, gestuft, schwach punktiert. Die kleinen, kegelförmigen, hellrandig beschuppten Blattknospen sitzen in vorspringenden Polstern. Die Fruchtknospen sind gross, stumpf, kegelförmig, braun. Die Blätter sind sehr gross, rundlich, mit kurzer stumpfer Spitze und feingesägtem Rand. Der Blattstiel ist immer kürzer als das Blatt breit. Blattspreite flach. Die Blüte ist gross, etwas locker, blüht anfangs April ungleich auf, pro Dolde 5–7 Blüten.

**Fruchteigenschaften:** Grösse und Schwere: Grosse bis sehr grosse Frucht. Höhe 7–9 cm. Breite 7–8 cm. Gewicht 250–300 Gramm.

**Form:** Zusammengedrückt, breit birnförmig bis kugelig. Der Bauch sitzt meistens in der Mitte. Gegen den Kelch und den Stiel läuft die Frucht in breiten Flächen abgestumpft kegelförmig zu. Häufig ist die Frucht einseitig überbaut.

**Kelch:** Mittelgross, halboffen. Die aufgerichteten gelbgrünen, hornartigen Blättchen sind der Länge nach gerollt, mit einwärts gebogener Spitze. Die Kelchhöhle ist eng, wenig tief, unregelmässig eckig, manchmal seitlich zusammengedrückt.

**Stiel:** Kräftig, ca. 3 cm lang, knospig, braun, schwach gebogen und gedreht, steckt in enger, meist berosteter Höhle.

**Farbe:** Die baumfrische Frucht ist unscheinbar, grün und grob rostig punktiert. Fast alle Früchte zeigen grössere Rostfiguren. Nur ausnahmsweise sind die Früchte sonnenwärts orange-farbig oder blass karmin gefärbt. Hier und da zeigen einzelne Früchte Rostlinien, die vom Kelch gegen den Stiel hinlaufen.

**Schale:** Trocken, uneben, auf Lager stark aromatisch, kräftig muskiert.

**Kernhaus:** Rundlich, von grober, gelber Steinschicht umschlossen. Die Achse bildet eine schmale, lanzettförmige Höhle. Die Samenfächer sind flach, breit, oben abgerundet mit Flügel, nach unten spitz zulaufend.

**Samen:** Sind lang, schmal, dunkel kastanienbraun, geschweift gespitzt mit Dorn, meistens steril.

**Kelch- und Stempelröhre:** Erstere dreieckig, oben abgerundet, von 4–5 mm Seite. Staubgefässe an der Blattbasis angewachsen. Die Stempelröhre wird bis 1 cm lang, ist aber dünn und sehr stark umsteint, so dass es schwer hält, sie im Durchschnitt zu erhalten.

**Fleisch:** Gelblich, weiss, körnig, wird schmelzend, sehr saftig, von äusserst angenehmem, süss-weinsäuerlichem und äusserst kräftig muskiertem Geschmack.

**Reife:** Reift im Dezember, hält bis Neujahr.

**Bemerkungen:** Empfehlenswerte Tafelfrucht.